

Pizolbahnen AG

Geschäftsbericht 2013/2014



QR-Code



pizol

Bad Ragaz – Wangs

www.pizol.com

HEIDLAND

Weitsichten Sommer 2013



Datum: Samstag, 25. Oktober 2014 in der Sporthalle, Bad Ragaz

Zeit: 15.00 Uhr Türöffnung und Zutrittskontrolle

16.00 Uhr Beginn der Generalversammlung

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates zur GV 2014

1. Begrüssung und Feststellungen

2. Geschäftsbericht 2013/2014 mit Jahresbericht des Verwaltungsrates, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Antrag: Genehmigung des Geschäftsberichtes 2013/2014 mit Jahresbericht des Verwaltungsrates und Jahresrechnung 2013/2014 sowie Kenntnisnahme des Revisionsberichtes.

3. Beschlussfassung über die Behandlung des Bilanzverlustes 2013/2014:

Antrag: Der Jahresgewinn ist wie folgt zu behandeln:

Verlustvortrag am 1. Mai 2013	- 9'736'048,-
Jahresgewinn 2013/2014	19'401,-
Bilanzverlust / Vortrag auf neue Rechnung	- 9'716'447,-

4. Entlastung der verantwortlichen Organe

Antrag: Den verantwortlichen Organen sei für das Geschäftsjahr 2013/2014 Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

a) Wahl der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für die Amtsperiode 2014/2015 folgende Verwaltungsräte zu wählen:

- Christian Hummel, Bad Ragaz (bisher)
- Walter Kalberer, Wangs (bisher)
- Dr. Josef Keller, Rapperswil-Jona (bisher)
- Aurelia Kogler, Bartholomäberg (A) (bisher)
- Anton Meli, Wangs (bisher)
- Marcella Looser-Paardekooper, Bad Ragaz (bisher)

b) Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der Prefera Audit AG in Sargans als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014/2015.

6. Orientierung Investitionsprojekte

7. Verschiedenes & Umfrage

Organisatorisches

Unterlagen

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2013/2014 sowie das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Oktober 2013 liegen ab dem 15. September 2014 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Überdies können der Jahresbericht und die Jahresrechnung im Internet unter: www.pizol.com, Rubrik „Über uns/Aktionäre/GV“, abgerufen und ausgedruckt werden.

Stimmberechtigung

Vom 1. bis 25. Oktober 2014 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen. Der Stichtag für die Ermittlung der stimmberechtigten Aktionäre ist der Mittwoch, 1. Oktober 2014.

Anmeldung

Alle Namenaktionäre erhalten zusammen mit dieser Einladung eine Zutrittskarte, die im Stimmbüro vor Beginn der Versammlung abzugeben ist.

Vollmachtserteilung

Gemäss Art. 11 der Gesellschaftsstatuten kann sich ein Aktionär durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen hat, vertreten lassen. Bei Verhinderung der persönlichen Teilnahme können Sie die Vollmacht auf der Zutrittskarte mit dem Namen und der Adresse ihres Bevollmächtigten ergänzen und die komplette Zutrittskarte ihrem Vertreter übergeben. Bezüglich der Stellvertretungen wird überdies auf Art. 689 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.

Ohne ausdrückliche, anders lautende Weisung (Formular Vollmachten/Weisungen) wird bei Vollmachtserteilung das Stimmrecht gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

– Depotvertretungen

Die Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR werden gebeten, der Gesellschaft die Anzahl der von ihnen vertretenen Aktien am Tage der Generalversammlung bis spätestens 15.00 Uhr bei der Zutrittskontrolle bekannt zu geben.

– Organvertreter

Falls ein Aktionär den Verwaltungsrat bevollmächtigen will, so hat er die Vollmacht an die Gesellschaft Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz, zuhanden des Verwaltungsratspräsidenten Josef Keller, einzusenden.

– Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter bezeichnet die Gesellschaft Bruno Niederberger, Dorfstrasse 59, 7323 Wangs. Die Vollmachten sind direkt an den Stimmrechtsvertreter zu senden.

Beschlüsse

Die Beschlüsse der Gesellschaft werden ab Montag, 27. Oktober 2014, am Sitze der Gesellschaft aufgelegt.

Die vergangene Wintersaison 2013/14 wird als Saison der extremen Föhnstürme in die Geschichte der Pizolbahnen eingehen. Dabei begann das Geschäftsjahr im Sommer 2013 wetter- und umsatzmässig optimal. Im Juli und August herrschte Traumwetter, der September war dann durchgezogen und im Oktober liessen viel Regen und früher Schnee die Herbstumsätze einbrechen.

Die Zahlen

Insgesamt erzielten wir im Sommer 2013 vor allem dank der Juli- und Augustumsätze, die deutlich über jenen der Vorjahre liegen, ein Spitzenergebnis von CHF 1'271'698. Die Wintersaison hingegen war von extremen Wetterkapriolen gezeichnet. Während im Süden so viel Schnee lag wie seit 60 Jahren nicht mehr, blieb er im Norden in den Niederungen weitgehend aus. Der Winter fand dort praktisch gar nicht statt. Die Meteorologen sprachen vom wärmsten Winter seit über 100 Jahren in der Ostschweiz.

Tages-Anzeiger vom 21. Februar 2014

In Chur und Bad Ragaz SG war es dank des Föhns sogar der wärmste Winter seit Messbeginn 1870, wie Meteo Schweiz gestern mitteilte. (SDA)

Wir konnten andererseits feststellen, dass wir am Pizol praktisch während des ganzen Winters gute Pistenverhältnisse hatten. Und es gab auch wunderschöne Skitage zu geniessen. Doch wenn es im Unterland durchgehend grünt und blüht, ist es schwierig, diese Botschaft unter die Leute zu bringen. Die schönsten Livebilder von unserem Pizol-TV Kameramann, Hansjürg Vorburger, halfen leider auch nicht. Kommt dazu, dass im Januar und Februar längere Schönwetterperioden gänzlich ausblieben und auch schöne Wochenenden selten waren.



In besonders negativer Erinnerung bleiben dieses Jahr aber die Föhnstürme. An den Föhn sind wir uns am Pizol zwar gewohnt, nicht aber an die Intensität dieses Winters. In den letzten Jahren fiel die SB Laufböden durchschnittlich an 15 Tagen pro Wintersaison durch Föhn ganz oder teilweise aus. Dieses Jahr waren es 25 Tage, an denen sturmbedingt eine oder mehrere Bahnen oder das gesamte Skigebiet nicht in Betrieb standen. Das ist ein Fünftel der Saison. Dass sich diese extremen Wetterverhältnisse auf die Frequenzen und das Winterergebnis niederschlugen, kann keine Überraschung sein. Die Winterfrequenzen (Ersteintritte) fielen von 209'666 im Vorjahr auf 182'422 und lagen damit auf der Höhe des ebenfalls schlechten Winters 2010/11. Auch damals berichteten wir, dass im Unterland über weite Strecken von einem Winter wenig zu spüren war. Trotzdem sind wir 2013/14 ertragsmässig noch „mit einem blauen Auge“ davongekommen. Das Winterergebnis liegt bei CHF 5'486'086, rund CHF 160'000 unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Bei Berücksichtigung von Sommer- und Wintererträgen liegen wir immerhin noch leicht (CHF 115'000) über dem 5-Jahresdurchschnitt.



Der Betriebsaufwand lag trotz längerer Wintersaison um CHF 15'000 tiefer als im Vorjahr. Der Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank auf CHF 1'840'349 (Vorjahr CHF 2'066'316).

Sorgen bereitete wie schon im Vorjahr der Geschäftsbereich Gastronomie, der erneut ein Defizit ausweist. Als die Pizolbahnen auf die Wintersaison 2012/13 die Betriebsführung des Restaurants aurea übernahm, zeigten sich alle Beteiligten davon überzeugt, dass der Betrieb in nützlicher Frist so positioniert werden konnte, dass neben dem Tagesgeschäft eine namhafte Anzahl Veranstaltungen (Hochzeiten, Firmenessen, Gruppengeschäft u. dgl.) einen wichtigen Teil des Ertrages beisteuern konnte. Für diese Aufbauarbeit braucht es nicht nur Zeit sondern auch personelle Kapazitäten, Marketingaufwand und Knowhow. Wir mussten im vergangenen Geschäftsjahr feststellen, dass unsere beschränkten personellen Ressourcen eine optimale Führung des Betriebs nicht zulassen. In verdankenswerter Weise war die Eigentümerfamilie Marcella und Leo Looser bereit, den Pachtvertrag im gegenseitigen

Einvernehmen auf Ende der Wintersaison 2013/14 aufzulösen. Die Pizolbahnen werden sich vorerst auf die erfolgreiche Führung der Pizolhütte und der Gondelbar konzentrieren.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an 7 Sitzungen. Neben den laufenden Geschäften waren schwergewichtig zwei Themen zu bearbeiten, die Gastrostrategie und die Schwamm-Projekte.

Beschneigungsanlage und Sesselbahn Schwamm

Die technische Projektierung der Sesselbahn Schwamm verläuft planmässig. Der Vertrag mit der Firma Bartholet AG, Flums, wurde im April 2014 unterzeichnet. Er steht unter dem Vorbehalt des Zustandekommens der Gesamtfinanzierung der Schwamm-Projekte.

Schwierigkeiten ergaben sich dagegen im Bewilligungsverfahren für die Beschneigungsanlage. Das ursprüngliche Projekt sah einen Speichersee oberhalb Obersäss mit einem Speichervermögen von 12'000 m³ vor. Der projektierte See kam in den Bereich eines Bächleins zu liegen. Es war vorgesehen, dieses naturnah um den See zu verlegen. Im Rahmen der Bauermittlung wurde im März 2014 von den kantonalen Ämtern festgestellt, dass es sich dabei um ein geschütztes öffentliches Gewässer handelt. Dessen Verlegung wurde gemäss Gewässerschutzgesetz als unzulässig beurteilt. Weitere Verhandlungen mit den zuständigen Stellen führten zu keinem anderen Ergebnis. Über den aktuellen Stand der Projektierung verweisen wir auf den separaten Bericht auf Seite 22.

Der Verwaltungsrat ist nach wie vor der Überzeugung, dass die Realisierung der Schwamm-Projekte für unser Skigebiet von zentraler Bedeutung ist. Ein „Föhnsturmwinter“ wie der vergangene zeigt dies deutlich. Um das Skiangebot auf der Bad Ragazer Seite bei sturmbedingtem Ausfall der Laufbödenbahn mit einer leistungsfähigen und bezüglich Windeinflüssen optimierten Bahn sicherzustellen, braucht es die neue Sesselbahn und die Beschneigungsanlage. Darum wird der Verwaltungsrat alles daran setzen, dass die Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Er wird dabei unterstützt von einer kompetenten Baukommission, bestehend aus Jules Mullis, Bad Ragaz (Präsident), VR Walter Kalberer, Wangs, Gemeinderat Göpfi Triet, Bad Ragaz, und Klaus Nussbaumer, Geschäftsführer der Pizolbahnen.



Mitglieder des Patronatskomitee:

Stefan Roos, Christian Hummel, Monika Grünenfelder, Peter Thut, Urs Kilchmann, Martin Broder, Marcella Looser, Christian Schlegel, Sepp Dietrich, Josef Keller, Josef Kalberer

Es fehlen auf dem Bild: Bruno Niederberger, Reto Lampert, Roger Grünenfelder

Dank

Der Verwaltungsrat freut sich auch über die bisherige Unterstützung im Rahmen der Aktienzeichnung und dankt allen für ihren wichtigen Beitrag. Besonders erwähnt sei in diesem Zusammenhang das Patronatskomitee für die Schwamm-Projekte. Es besteht aus initiativen Persönlichkeiten aus der Region, welche die Projekte speziell unterstützen. Sie treten gegen aussen als Botschafter/Botschafterinnen auf und animieren andere Personen, sich ebenfalls für das Projekt einzusetzen. Sie wenden Zeit und Herzblut für den Schwamm auf, beteiligen sich an Standaktionen, halten Referate, informieren über die Projekte. Herzlichen Dank!

Der Verwaltungsrat dankt Geschäftsführer Klaus Nussbaumer und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz am Pizol. Die positiven Gästereaktionen bestätigen die hohe Qualität ihrer Arbeit. Dank auch den vielen und treuen Pizolgästen, sie sind es, für die wir uns einsetzen. Dank gebührt einmal mehr unseren Partnern am Berg, der Skischule, den Skiclubs, den Sportshops, den Gastronomen und Hoteliers sowie den Behörden der politischen und Ortsgemeinden, den Grundeigentümern und allen, die uns wohlgesinnt sind.

Besonders hervorheben möchten wir einmal mehr Elisa und Roman Lenherr, die mit der „Stiftung Pizol mit Herz“ wieder verschiedenste Attraktionen am Berg wie z.B. den Balancierpfad, ermöglichten.

Ein Aufsteller nach einer durchzogenen Wintersaison.

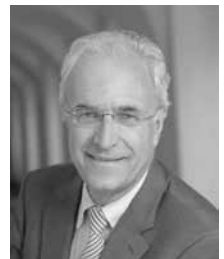
Wir möchten euch auf diesem Weg für euren super Einsatz, sei es an den Kassen, auf den Büros, bei den Liften oder direkt auf den Pisten Danke sagen. Es ist nicht selbstverständlich, jeden Morgen „super Pisten“ und „motivierte und hilfsbereite Mitarbeiter“ zu treffen.

Skiclubs Graue-Hörner, Vermol, Pizol und SSC Vilters, 25.3.2014

Und zum Schluss danke ich den Mitgliedern der Baukommission Schwamm und meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für ihre kompetente und engagierte Mitarbeit. Unser aller Ziel ist es, eine gute und erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens zu gestalten.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, Mai 2014

**Dr. Josef Keller,
Präsident des Verwaltungsrates**





Bilanz per 30. April 2014

Aktiven	30.04.2014	30.04.2013
	in CHF	in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	770'955	694'321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	176'742	119'352
./. Delkredere	-5'000	-5'000
	171'742	114'352
Andere Forderungen		
gegenüber staatlichen Stellen	22'746	37'909
Vorräte	145'876	122'520
Aktive Rechnungsabgrenzung	202'194	339'453
Total Umlaufvermögen	1'313'513	1'308'555
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Kabinenbahnen	23'686'670	24'686'000
Sesselbahnen	1'674'400	1'785'000
Skilift	40'800	49'000
Pisten, Rettung, Wege, Schneeerzeugung	581'000	643'000
Betriebliche Liegenschaften	2'438'000	2'480'500
Mobile Sachanlagen	1'255'150	1'435'853
Mobile Sachanlagen in Leasing	471'600	349'000
Total Anlagevermögen	30'147'620	31'428'353
Total Aktiven	31'461'133	32'736'908

Passiven	30.04.2014	30.04.2013
	in CHF	in CHF
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	912'283	799'887
Andere Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	0	53'208
Passive Rechnungsabgrenzung	1'646'045	1'826'354
	2'558'328	2'679'449
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasing		
gegenüber Leasinggesellschaften	377'847	416'917
Darlehen		
gegenüber Gemeinden	2'432'875	2'639'625
gegenüber Kanton St. Gallen	5'266'900	5'647'300
gegenüber Dritten	168'030	345'865
Hypotheken		
gegenüber Banken	3'855'000	4'225'000
	12'100'652	13'274'707
Total Fremdkapital	14'658'980	15'954'156
Eigenkapital		
Aktienkapital	26'518'800	26'518'800
Bilanzverlust		
Vortrag vom Vorjahr	-9'736'048	-10'003'407
Jahresgewinn	19'401	267'359
	-9'716'647	-9'736'048
Total Eigenkapital	16'802'153	16'782'752
Total Passiven	31'461'133	32'736'908

Kommentar zur Bilanz

Aktiven / Umlaufvermögen

Die Flüssigen Mittel steigen von CHF 694'321,- auf CHF 770'955,-.

Die Position Forderungen gegenüber Dritten beinhaltet wiederum das Abrechnungskonto Halbtax der SBB sowie Debitorenrechnungen aus dem Ticketverkauf. Die SBB Mittel stehen bei Bedarf binnen weniger Tage zur Verfügung und können auf unsere Geschäftskonten überwiesen werden.

Die Position Vorräte erhöhen sich von CHF 122'520,- auf CHF 145'876,-. In den Vorräten enthalten sind u.a. der Bestand an Tickets für das Kassensystem und Merchandise Produkte. Zudem besteht nun ein unverbrauchtes Warenlager der Gastronomie bei der erstmals auch die Pizolhütte berücksichtigt ist. Der Dieselvorrat wurde trotz mehr Betriebstagen nicht vollständig aufgebraucht.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögensermittlung auf den Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes und Ertrages in der Erfolgsrechnung. Die Position sank von CHF 339'453,- auf CHF 202'194,- und beinhaltet als grössere Positionen Abgrenzungen (Vorauszahlungen) von Versicherungsprämien, Rechnungen für Revisionsmaterial für den im Sommer 2014 sowie als grösste Position, Abgrenzungen für IH-Beiträge.

Das gesamte Umlaufvermögen blieb mit CHF 1'313'513,- ähnlich dem Vorjahr (CHF 1'308'555,-).

Aktiven / Anlagevermögen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr netto CHF 400'562,- ins Anlagevermögen investiert.

Die wesentlichen Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

- Ergänzung und Optimierung der EDV Anlage
 - Pistenfahrzeug für die Schlittelbahn
 - Projekt Schwamm (Bahn und Beschneigung)
- Insgesamt sind seit 2009 CHF 357'199,- in die Planung der Schwamm-Projekte geflossen
- Erneuerung Feratel Kamera

Die gesamten ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 1'681'296,-.

Passiven / Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben von CHF 799'887,- auf CHF 912'283,- zugenommen und beinhalten offene Rechnungen aus dem ordentlichen Betrieb sowie das MWST Abrechnungskonto.

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen keine mehr.

Bei den Passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich sowohl um die Schuldenermittlung auf den Bilanzstichtag als auch um periodengerechte Abgrenzung des Aufwandes und Ertrages in der Erfolgsrechnung. Diese Position nahm gegenüber dem Vorjahr von CHF 1'826'354,- auf CHF 1'646'045,- ab. Verbucht sind u.a. die Verkäufe der Jahreskarten für die kommende Saison 2014/15 im Monat März und April in der Höhe von CHF 1'133'000,- (Vorjahr CHF 907'314,-), Abgrenzungen für Sozialversicherungsbeiträge, nicht gefahrene Anteile der Jahreskarten (Anteil Sommersaison, Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden sowie der Anteil des 13. Monatslohns).

Das langfristige Fremdkapital sinkt um CHF 1'174'055,- auf CHF 12'100'652,-.

Die Darlehen der Gemeinden (Sesselbahn Laufböden, Gondelbahn Bad Ragaz-Pizol und Gondelbahn Wangs-Pizol) wurden mit CHF 206'750,- amortisiert und die Gesamtschuld dieser Darlehen beträgt noch CHF 2'432'875,-.

Die Darlehen gegenüber dem Kanton St. Gallen betragen insgesamt CHF 5'266'900,-. Das IH-Darlehen der Sesselbahn Laufböden, welches noch CHF 609'000,- beträgt, wurde mit CHF 102'000,- amortisiert. Für die Gondelbahn Bad Ragaz-Pizol erfolgte eine Amortisation über CHF 150'000,- – Darlehensstand CHF 2'100'000,-. Das IH-Darlehen des Zubringers Wangs-Pizol beträgt CHF 2'368'400,-. Eine Amortisation dieses Darlehens erfolgte mit CHF 157'900,-. Neu hinzu gekommen ist ein letzter Teil von IH-Darlehen für die Beschneigung Wangs in der Höhe von CHF 40'000,-. Der Darlehensstand beträgt daher noch CHF 189'500,-.

Zwei der acht Pistenmaschinen sind über Leasing finanziert und haben je eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Leasingvereinbarungen laufen im April 2016 bzw. 2018 aus.

Gegenüber der St. Galler Kantonalbank, der Bank Linth und der Raiffeisenbank bestehen Hypotheken im Umfang von CHF 3'855'000,-, und wurden mit CHF 370'000,- amortisiert.

Passiven / Eigenkapital / Kapitalschnitt

Das Aktienkapital blieb im Berichtsjahr im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung bei CHF 26'518'800,-. Der Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital der Gesellschaft steigt wieder an und beträgt nun 53,41% (12/13: 51,27% und 11/12: 50,04% sowie 10/11: 48,93%).

Der Bilanzverlust beträgt per 30.4.2014 CHF 9'716'647,-.

Wie wir im Geschäftsbericht 2010/11, Seite 11, ausgeführt haben, haben wir nun im Rahmen der Gesamtfinanzierung Schwammlift/Beschneigung einen allfälliger Kapitalschnitt (Kapitalherabsetzung des Aktienkapitals mit gleichzeitiger Wiedererhöhung um denselben Betrag) diskutiert. Sobald die definitive Finanzierung bzw. der genaue Aktienkapitalerhöhungsbetrag feststeht, werden wir der Generalversammlung einen entsprechenden Antrag unterbreiten. Dies wird voraussichtlich an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Frühjahr 2015 erfolgen. Der Kapitalschnitt wird voraussichtlich CHF 5-6 Mio. betragen. Der Wert der bisherigen Aktien wird dadurch um rund 20% vermindert. Der zu beschliessende Kapitalschnitt betrifft die neu zeichnenden Aktionäre nicht und hat den Vorteil, dass wir dadurch unseren Bilanzverlust massgeblich reduzieren können.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, September 2014

VR Christian Hummel,
CEO Klaus Nussbaumer

Erfolgsrechnung 2013 / 2014

	2013 / 2014	2012 / 2013
	in CHF	in CHF
Ertrag		
Personenverkehr Winter	5'486'087	5'899'118
Personenverkehr Sommer	1'271'698	1'114'813
Übriger Verkehrsertrag	40'118	42'646
Total Verkehrsertrag	6'797'903	7'056'577
Warenertag	5'548	12'523
Dienstleistungsertrag / Nebenerlöse	515'357	490'978
Total übriger Betriebsertrag	520'905	503'501
Total Betriebsertrag	7'318'808	7'560'078
Aufwand		
Direkter Aufwand	-300'565	-250'533
Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte	-146'658	-161'696
Personalaufwand	-3'060'441	-3'052'055
Sachversicherungen und Gebühren	-183'863	-184'677
Energie und Betriebsstoffe	-675'773	-714'541
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen	-545'741	-505'785
Verwaltungsaufwand	-170'746	-166'831
Marketing	-394'672	-457'641
Betriebsaufwand	-5'478'459	-5'493'759
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1'840'349	2'066'319
Abschreibungen	-1'681'296	-1'641'627
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	159'053	424'692
Finanzertrag	147'765	153'924
Finanzaufwand	-201'466	-253'200
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	105'352	325'416
Ausserordentlicher Ertrag	40'009	71'761
Ausserordentlicher Aufwand	-3'576	-20'082
Erfolg Gastrobetriebe (Weitere Angaben im Anhang**)	-110'140	-99'655
Unternehmensgewinn vor Steuern	31'645	277'440
Steuern	-12'244	-10'081
Jahresgewinn	19'401	267'359

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag Winter ist um CHF 413'031,- bzw. 7% auf CHF 5'486'087,- gesunken. Dieser Rückgang ist auf die vielen Föhnstürme zurück zu führen. Wir waren an 25 Tagen davon betroffen. Gegenüber dem Winter 12/13, der zu kalt war, wurde im Winter 13/14 an den Stationen der MeteoSchweiz in den mittleren und höheren Lagen der Alpennordseite zu warme Temperaturen gemessen. Es kam keine Winterstimmung auf. Die Anzahl der Gästeeintritte reduzierte sich um 13%.

Der Juni 2013 war von schlechtem Wetter geprägt, welches sich im Juli/August kehrte. Im Herbst kam zu früh der Winter und damit ein abruptes Ende der Wandersaison. Trotzdem wird der Sommer 2013 als Rekordsommer in die Geschichte eingehen. Der Umsatz stieg um 14% auf CHF 1'271'698. Damit konnte wiederum ein ordentlicher Deckungsbeitrag im Sommer erwirtschaftet werden. Die Gästeeintritte blieben in etwa gleich bzw. sind im Vergleich zum Vorjahr um 0.6% gestiegen.

Übriger Betriebsertrag

Die Hauptpositionen des übrigen Betriebsertrages sind die Einnahmen der Parkplatzgebühren mit insgesamt CHF 243'249,-. Der Bereich Werbeaushänge brachte wieder einen hohen Wert von CHF 138'779,-. Dieser liegt leicht über dem Vorjahr.

Direkter Aufwand

Die beim direkten Aufwand verbuchten Aufwendungen betreffen grösstenteils den Bus vom Bahnhof Bad Ragaz zur Talstation und den Parkplatzbus in Wangs. Dazu externe Leistungen für den Riderpark. Für den Sommer- und Winterbus wurden CHF 121'354,- (Vorjahr 96'295) aufgewendet. Der höhere Aufwand kam durch zusätzliche Buseinsätze an den Sturmtagen sowie einer verpflichtenden Schulung der Busfahrer zustande.

Die weiteren Ausgaben umfassen Parkdienst und Securitas, Einkauf Tickets sowie den Einkauf von Merchandisingartikeln. Seit Winter 2012/13 werden bei den Tageskarten keine Depotkarten mehr ausgegeben, sondern kostenlose OneWay Chipkarten die im Webshop aber wieder aufgeladen werden können. Im Berichtsjahr mussten erstmals neue Tickets für CHF 65'815 angeschafft werden. Unsere Tagesgäste schätzen diesen Service, da das Depot-Handling komplett entfällt und auch unsere Kassen entlastet. Der Warenaufwand für den Wiederverkauf von Artikeln (Merchandiseprodukte) hat sich um CHF 10'205,- auf CHF 14'090,- verringert.

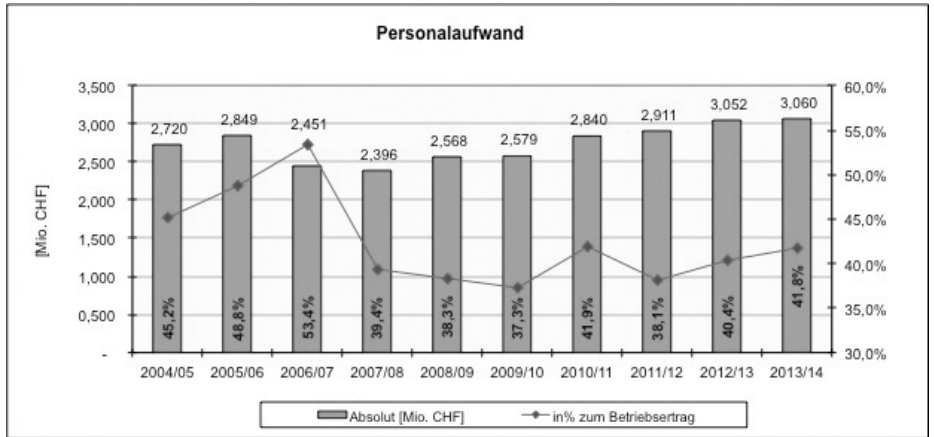
Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte

Die Aufwendungen für die Bau- und Durchleitungsrechte betragen CHF 89'366,-. Die drei grössten Grundeigentümer Alpkorporation Wangs, Ortsgemeinde Bad Ragaz und Ortsgemeinde Wangs erhalten jährlich insgesamt eine Entschädigung von 1,14% des Verkehrsertrages. Die Grundstück- und Gebäudemieten, welche teilweise weiter verrechnet werden, betragen CHF 31'827,-. Eine grössere Position sind die Mietkosten für die LAN-Verbindung zur Talstation mit CHF 23'270,-.

Personalaufwendungen

Die gesamten Personalaufwendungen belaufen sich auf CHF 3'060'441,- und sind trotz längerer Wintersaison und Ausweitung der Abendfahrten nur leicht erhöht. (Vorjahr CHF 3'052'055,-) Besonderer Wert wurde auf Ausbildung und Schulungen der Mitarbeitenden gelegt. Die Kosten belaufen sich im Berichtszeitraum auf CHF 34'156,-.

Im Personalaufwand sind die Ferien- und Überzeitguthaben sowie die Anteile 13. Monatslohn enthalten. Durch einen massiven Abbau von Ferien- und Überzeiten mussten im Geschäftsjahr nur mehr insgesamt CHF 93'000,- abgezogen werden (Vorjahr CHF 141'000,-). Die Kenngrösse Personalaufwand/Betriebsertrag stieg zum Gesamtertrag von 40,4% auf 41,80% und hat damit wieder den Wert von 2010/11 erreicht.



Sachversicherungen und Gebühren

Die Sachversicherungen und Gebühren teilen sich in CHF 136'800,- für Versicherungen und ca. CHF 47'900,- für Gebühren. Grösste Position ist die Maschinen-Versicherung mit CHF 89'600,- gefolgt von den Grundsteuern mit CHF 26'600,- und der Haftpflicht-Versicherung über CHF 25'800,-.

Energie und Betriebsstoffe

Die Energiekosten konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 39'000,- auf CHF 676'000,- gesenkt werden. Die elektrische Energie ist die grösste Einzelposition im Bereich Betriebsaufwand. Die Kosten im Bereich elektrische Energie liegen bei CHF 414'000,-. Die Dieselmotorkosten sind auf Grund von weniger Verbrauch und leicht günstigerem Einkauf auf CHF 222'000,- gesunken.

Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen

Die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen von CHF 546'000,- sind um CHF 40'000,- höher als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden neben den wiederkehrenden Revisionsmassnahmen 20 Rollenbatterien der Sesselbahn Laufböden sowie der Gondelbahn Bad Ragaz komplett zerlegt und kontrolliert. 82 Klemmen verschiedener Anlagen wurden zerlegt und geprüft. An 6 Anlagen wurden die Seile extern geprüft und an 4 Anlagen das Bremssystem zerlegt und kontrolliert. Alle grossen Anlagen benötigen auf Grund der Alterung grössere Aufmerksamkeit, was in Zukunft zu Mehrkosten führen wird. Trotz des guten Pistenmaschinenfahrzeugparks haben sich die Reparaturen der Pistenmaschinen auf Grund der Einsätze im Winter auf CHF 192'000,- (Vorjahr CHF 168'000) erhöht. Hier zeigt sich der Verschleiss durch die hohe Schneelage im Winter 12/13. Die Wartung der Schneerzeuge und der Beschneiungsanlagen erhöhte sich auf CHF 33'900,- (Vorjahr CHF 19'700,-) und hat ebenfalls mit der Alterung der Maschinen zu tun.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand gliedert sich in die Bereiche Bürosachaufwand, übriger Verwaltungsaufwand sowie Gesellschaftsorgane, welche gesamthaft auf CHF 170'700,- (Vorjahr CHF 166'800,-) leicht gestiegen sind. Die Aufwendungen betreffend Generalversammlung und Geschäftsbericht belaufen sich auf CHF 18'000,-.

Marketing

Die Marketingausgaben teilen sich zum einen in die direkten Aufwände und die Beiträge an Tourismus- und Berufsverbände. Dem direkten Marketing standen knapp CHF 334'000,- zur Verfügung. An Beiträgen wurden CHF 60'800,- bezahlt. Die Hauptpositionen sind Audio-/ Visiowerbung mit CHF 149'600,- wobei Gegengeschäfte im Wert von CHF 37'000,- enthalten sind, Verkaufsförderung CHF 54'000,- sowie Drucksachen CHF 28'300,-.

Für den Bereich Messen wurden CHF 14'400,- aufgewendet. Die Veranstaltungskosten konnten durch Sponsoring fast wieder zur Gänze abgedeckt werden.

Insgesamt achten wir auf einen guten Marketing-Mix. Neue Aufgaben, wie z.B. die Übernahme der Feratel Kamera von Bad Ragaz Tourismus und der damit verbundenen Ausstrahlungskosten, werden die freien Mittel im Marketing weiter einschränken.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist geprägt durch geringeren Finanzaufwand wegen niedrigerer Zinsen, die neu bei CHF 162'400 liegen. Die Zinskostenbeiträge durch den Kanton St. Gallen für die bestehenden Investitionshilfedarlehen betragen CHF 147'700,-.

Gastronomie

Die Geschäftseinheit „Gastronomiebetriebe“ ist in der Erfolgsrechnung unter Nebenbetriebe aufgeführt (Details im Anhang). Das zweite Geschäftsjahr mit Gastronomie brachte den Pizolbahnen wiederum ein unerfreuliches Ergebnis (Minus CHF 110'140,-).

Ertragskriterium

Der Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1'840'349,- um ca. CHF 225'970,-. Der EBITDA hat damit die wichtige Schwelle von CHF 2 Mio. unterschritten.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, September 2014

VR Christian Hummel,
CEO Klaus Nussbaumer



Investitions- und Abschreibungsrechnung 2013 / 2014

Investitionsarten	Anschaffungswert per 01.05.13	Zunahme 2013/14	Anschaffungswert per 30.04.14
(Beträge auf CHF gerundet)	in CHF	in CHF	in CHF
Zubringer Bad Ragaz	15'911'620		15'911'620
Zubringer Wangs	16'652'843	1'944	16'654'787
Sesselbahn Furt-Gaffia	1'586'778		1'586'778
Sesselbahn Gaffia-Pizol	1'745'749		1'745'749
Sesselbahn Pardiell-Laufböden	3'267'476		3'267'476
Sesselbahn Schwamm (Projekt)	800	64'512	65'312
Skilifte	1'074'175		1'074'175
Pisten, Rettung, Wege, Beschneigung	2'834'109	-1'313	2'832'796
Betriebliche Liegenschaften	2'850'033		2'850'033
Infrastrukturen	287'632	145'419	433'051
Mobile Sachanlagen	3'944'429		3'944'429
Mobile Sachanlagen in Leasing	1'422'606	190'000	1'612'606
Kapitalerhöhungskosten	69'550	0	69'550
Total Anlagevermögen	51'647'800	400'562	52'048'362



Abschreibungen per 1.05.13	Abschreibungen Zugang 2013/14	Abschreibungen Total per 30.04.14	Nettobuchwert per 30.04.14
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
4'734'622	456'500	5'191'122	10'720'498
3'143'841	544'775	3'688'616	12'966'171
1'536'778	12'000	1'548'778	38'000
1'723'749	6'000	1'729'749	16'000
1'554'476	157'599	1'712'075	1'555'401
	312	312	65'000
1'025'175	8'200	1'033'375	40'800
2'191'109	60'687	2'251'796	581'000
369'533	42'500	412'033	2'438'000
287'632	0	287'632	145'419
2'509'375	325'323	2'834'698	1'109'731
1'073'606	67'399	1'141'001	471'601
69'550	0	69'550	-
20'219'446	1'681'295	21'900'741	30'147'621



Anhang per 30. April 2014


	30.04.2014	30.04.2013
	in CHF	in CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Verpfändete Aktiven		
Kabinenbahnen – Buchwert	23'686'670	24'686'000
Sesselbahnen – Buchwert	1'674'400	1'785'000
Betriebliche Liegenschaften – Buchwert	2'438'000	2'480'500
	27'799'070	28'951'500
Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	16'115'000	16'115'000
Grundpfandrechte im Eigenbesitz (frei verfügbar)	-300'000	-300'000
Grundpfandrechte hinterlegt	15'815'000	15'815'000
Grundpfandgesicherte Kredite		
St. Galler Kantonalbank	1'400'000	1'575'000
Bank Linth LLB AG	1'825'000	2'000'000
Raiffeisenbank	630'000	650'000
Gemeinden	2'432'875	2'639'625
Kanton St. Gallen	5'266'900	5'647'300
	11'554'775	12'511'925
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien (GVA-Zeitwert)	16'437'000	16'349'400
Waren, Einrichtungen, Maschinen, elektrische Anlage		
Bahnanlagen, Pistenfahrzeuge	48'276'522	47'936'740
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	35'000	63'000
Genehmigtes Kapital		
Genehmigtes Kapital bis 29. Oktober 2013		
2'500'000 Namenaktien à nom. CHF 1		1'564'279
Genehmigtes Kapital bis 26. Oktober 2015		
8'000'000 Namenaktien à nom. CHF 1	8'000'000	

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein eingestuft ist.

** Weitere Angaben zum Gastroerfolg

	30.04.2014	%	30.04.2013	%
	in CHF		in CHF	
Total Erlös aus Lieferung und Leistung	919'774	100	482'247	100
Warenaufwand	-285'360	-31	-142'010	-29
Personalaufwand	-585'752	-64	-347'258	-72
übriger Betriebsaufwand	-158'802	-17	-92'634	-19
Gastroerfolg	-110'140		-99'655	



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Pizolbahnen AG für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.


7320 Sargans, 24. Juni 2014

Prefera Audit AG



H. Bertsch

Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



A. Good

Zugelassener
Revisionsexperte

Pizolbahnen als Lehrbetrieb

2011 wurde die erste KV-Lernende bei den Pizolbahnen aufgenommen und bis 2014 ausgebildet. Mit diesem Schritt hat sich die Pizolbahnen AG der herausfordernden Aufgabe der Ausbildung junger Menschen gestellt. Im aktuellen Jahr wurde dies fortgesetzt und der zweite KV-Lernende aufgenommen.

Zudem wurde erstmals ein Lernender im Lehrberuf «Seilbahn-Mechatroniker» aufgenommen. Dieser noch relativ neue Lehrberuf bietet beste Möglichkeit ausgezeichnete Seilbahner für die Zukunft zu gewinnen. Das Berufsbild des Seilbahn-Mechatronikers ist wie folgt beschrieben:

Seilbahn-Mechatroniker/innen

kontrollieren und reparieren Seilbahnanlagen und Maschinen. Die Lehre verlangt fundiertes Können und Wissen sowohl in technischen (Unterhalt, Instandhaltung etc.) wie auch in organisatorischen Bereichen und stellt im Umgang mit Gästen zusätzlich hohe Anforderungen an die Persönlichkeit der Berufsleute. Seilbahn-Mechatroniker/innen sorgen für einen sicheren Seilbahnbetrieb. Sie überwachen Seilbahnanlagen, Skilifts, Pendelbahnen, Sessel- oder Gondelbahnen. An den Anlagen kontrollieren sie regelmässig Seile, Rollen, Antriebe, Bremsen, Steuerungen und bauliche Komponenten. Bei Bedarf revidieren sie Anlagenteile und führen Reparaturen an mechanischen oder elektrischen Geräten aus. Um Störungen ausfindig zu machen, lesen sie technische Pläne. Fachkundig wenden sie Handwerkzeuge wie Meissel, Säge, Bohrer, Drehbank, Senk- und Gewindewerkzeuge an. Mit Schrauben, Keilen, Stiften, Nieten sowie durch Kleben, Löten und Schweissen stellen sie Verbindungen zwischen einzelnen Teilen her, die sie dann auf ihre Tragfähigkeit kontrollieren. Seilbahn-Mechatroniker/innen halten die Richtlinien zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Qualitätssicherung ein. Ihr beruflicher Alltag wird oft durch die Wetterlage und Lawinensituation beeinflusst. Sie müssen deshalb das Lawinenbulletin richtig interpretieren können und je nach Situation und Anweisung der technischen Leitung erforderliche Massnahmen ergreifen, wie zum Beispiel Passagiere aus einer blockierten Kabine zu evakuieren.

Seilbahn-Mechatroniker/innen führen ausserdem Korrespondenz, schreiben Berichte und erstellen Schadenmeldungen. Sie bestellen Material, wickeln den Zahlungsverkehr ab und kontrollieren nach dem Wareneingang die Lieferliste.

Dauer: 4 Jahre bzw. 3 Jahre mit eidg. Fähigkeitszeugnis in einem mechanisch-elektrotechnischen Beruf

Bildung in beruflicher Praxis: In einem Seilbahnunternehmen oder auch in industriellen Betrieben mit Seilbahnen zur Güter- und/oder Personenbeförderung.

Schulische Bildung: im Ausbildungszentrum von Seilbahnen Schweiz, Meiringen, in Form von Blockkursen

Lehrverbund: mit Bartheolet AG Flums

Die heutigen Lernenden der Pizolbahnen AG:



Jakob Metz, Bad Ragaz
KV-Lernender



Emmanuel Thangiah, Landquart
Auszubildender Seilbahn-Mechatroniker

Der Stiftungsrat der Stiftung „Pizol mit Herz“ hat sich im Frühjahr 2011 entschlossen, die Realisierung gemeinnütziger Elemente aus dem Sommermasterplan in den nächsten Jahren finanziell zu unterstützen. So wurden bisher der Spielplatz Pardiel, die Erneuerung „Heidipfad mit Kinder Kneipanlage“ und der „Wasserwald mit Vogeldörfli“ mit Gelden der Stiftung umgesetzt.

Im vergangenen Sommer folgten die Erweiterung der Angebote mit „Rilkes Herrlichkeit“ am Prodkopf und aktuell der Balancierpfad bei „Öhis Alp“ (Skischulhütte) am Übungslift Pardiel. Zudem „Heidi's Stilles Örtchen“, in der Alten Bergstation. Wir danken den Stiftungsgründern Elisa und Roman Lenherr ganz herzlich für die grosse Unterstützung.



Da nicht alle Projekte des Masterplans aus der Stiftung finanziert werden können, ist eine weitere Äufnung des Stiftungskapitals notwendig.

Steuerbefreite Unterstützungen können auf das Stiftungskonto bei der LGT Bank (Schweiz) AG, CH-4002 Basel, IBAN CH02 0833 5002 0024 4403 0 getätigt werden.

Weitere Informationen zur Stiftung können unter www.pizolmit Herz.ch abgerufen werden.

Projekte der Stiftung „Pizol mit Herz“



Balancierpfad



- Wasserwald



- Orakelbrunnen



Heidipfad



- Kneipanlage



- Rilkes Herrlichkeit

Diese Projekte entstanden durch Unterstützung der Stiftung **pizol mit** ♥

Stand Investitionsprojekte

1. Schwamm

Sesselbahn

Die technische Projektierung der Sesselbahn Schwamm verläuft planmässig. So wurden bisher die Sesselbahn projektiert, das Gelände vom Geometer aufgenommen und geologisch beurteilt. Derzeit werden die Planunterlagen für die Bewilligungsverfahren erstellt.



Beschneigungsanlage

Nach der Ablehnung des ersten Projekts durch die kantonalen Ämter wurden Abklärungen über einen geeigneten alternativen Standort eines Speichersees vorgenommen. Mittlerweile konnte ein bewilligungsfähiger Standort gefunden werden, dem auch die Behörden zustimmen können. Er liegt rund 500 m westlich des bisherigen Standortes. Dies erfordert eine längere Wasserzuleitung, eine längere Zufahrtsstrasse und Pistenanpassungen, was mit Mehrkosten für Planung und Ausführung im überschaubaren Rahmen verbunden sein wird.

Die Ausarbeitung des neuen Projekts blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Zeitplan. Ursprünglich war geplant, die Gesamtfinanzierung im Jahr 2014 sicherzustellen und die Projekte 2015 zu realisieren. Zentraler Bestandteil der Gesamtfinanzierung ist der Gemeindebeitrag der Politischen Gemeinde Bad Ragaz. Über diesen ist in einer Urnenabstimmung zu beschliessen. Solange Unsicherheit über den Ausgang des Bewilligungsverfahrens für den Speichersee bestand, musste das Abstimmungsverfahren sistiert bleiben. Es ist nun beabsichtigt, die Abstimmung am 8. März 2015 durchzuführen.

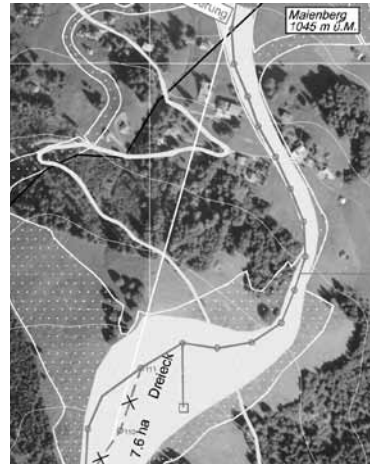
An den geplanten Ausführungsterminen ändert sich deswegen nichts. Es ist nach wie vor die Absicht der Pizolbahnen, Beschneigung und Sesselbahn – rechtskräftige Baubewilligungen und Gesamtfinanzierung vorausgesetzt – 2015 zu erstellen. Die Kapitalsammlung von CHF 2 Mio. bei der Bevölkerung ist auf gutem Weg. Bisher sind (Stand 5. September 2014) CHF 1'355'000,- neues privates Aktienkapital zugesichert worden. Das Ziel liegt nach wie vor bei CHF 2 Mio. Der Verwaltungsrat steht auch in Verhandlungen mit verschiedenen Gemeinden und Ortsgemeinden, bei denen Gesuche um die Zusprechung von Gemeindebeiträgen eingereicht worden sind. Es braucht immer noch grosse Anstrengungen, um die angestrebte Gesamtfinanzierung zustande zu bringen. Der adaptierte Projektplan ist auf der vorletzten Seite ersichtlich.

2. Wangs

Beschneung Furt-Maienberg

2012 wurde die Erweiterung der Beschneung Wangs von den Ämtern bewilligt. Sogleich wurde das Herzstück, die Vergrößerung des Reservoirs Adler, in Angriff genommen und im Sommer 2013 abgeschlossen.

Im Herbst 2014 wird das Leitungsnetz zwischen den Ahornen und der Mittelstation ergänzt. Damit wird es möglich auch dieses wichtige Teilstück effizienter und rascher zu beschneien. Die Erweiterung wird als manuelle ECO Anlage ausgeführt und mit energieoptimierten Lanzen bestückt. Ein Ausbau auf eine automatische Anlage ist zu einem späteren Zeitpunkt möglich.



Talstation Gondelbahn Wangs

Aus dem laufenden Betrieb der Gondelbahn Wangs hat sich ein Engpass beim Zugang zu den Kassen und der Bahn herauskristallisiert. Es wurde dann analysiert, welche Massnahmen notwendig sind um die Situation nachhaltig zu verbessern. Da es sich um ein BAV-Verfahren handelt, wurden zudem alle möglichen Etappen im Gesuchsdossier zusammen gefasst und zur Bewilligung eingegeben.

Der Umbau kann aber aufgrund der finanziellen Möglichkeiten nur in Etappen erfolgen. So ist als erste Massnahme geplant, einen Fussgängersteg von der Westseite zur Passerelle zu erstellen, damit die Gäste nicht immer um das gesamte Gebäude laufen müssen. Zudem kann eine «Fahrgast-Kreuzung» vermieden werden.

In den weiteren Schritten werden, wenn finanziell möglich, Umbauten an den Kassen und den Lagerräumlichkeiten umgesetzt. Die Gesamtplanung war zudem notwendig, da die Gemeinde Vilters-Wangs die Zufahrtstrasse umklassieren wird und damit auch den Unterhalt in Zukunft übernimmt, was uns wiederum entlastet.

Beweisen Sie Weitsicht...

Geben Sie sich einen Ruck!

...und investieren Sie in die Zukunft am Pizol!

Ersteintritte/Skier-days

Geschäftsjahr 07/08	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	Bau Gondelbahn	0,0	86'644	47,5	86'644	39,9
Gondelbahn Wangs		35'032	100	95'674	67,8	127'706
Gesamt Geschäftsjahr		35'032	100	182'318	100	217'350

Geschäftsjahr 08/09	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		22'966	40,5	86'495	43,3	109'461
Gondelbahn Wangs		33'769	59,5	113'298	56,7	147'047
Gesamt Geschäftsjahr		56'735	100	199'793	100	256'508

Geschäftsjahr 09/10	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		50'604	100	75'103	36,9	125'707
Gondelbahn Wangs	Bau Gondelbahn	0,0		128'471	63,1	128'471
Gesamt Geschäftsjahr		50'604	100	203'574	100	254'178

Geschäftsjahr 10/11	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		29'310	46,4	70'980	38,7	100'290
Gondelbahn Wangs		33'870	53,6	112'657	61,3	146'527
Gesamt Geschäftsjahr		63'180	100	183'637	100	246'817

Geschäftsjahr 11/12	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		29'196	42,9	79'750	38,5	108'946
Gondelbahn Wangs		38'932	57,1	127'376	61,5	166'308
Gesamt Geschäftsjahr		68'128	100	207'126	100	275'254

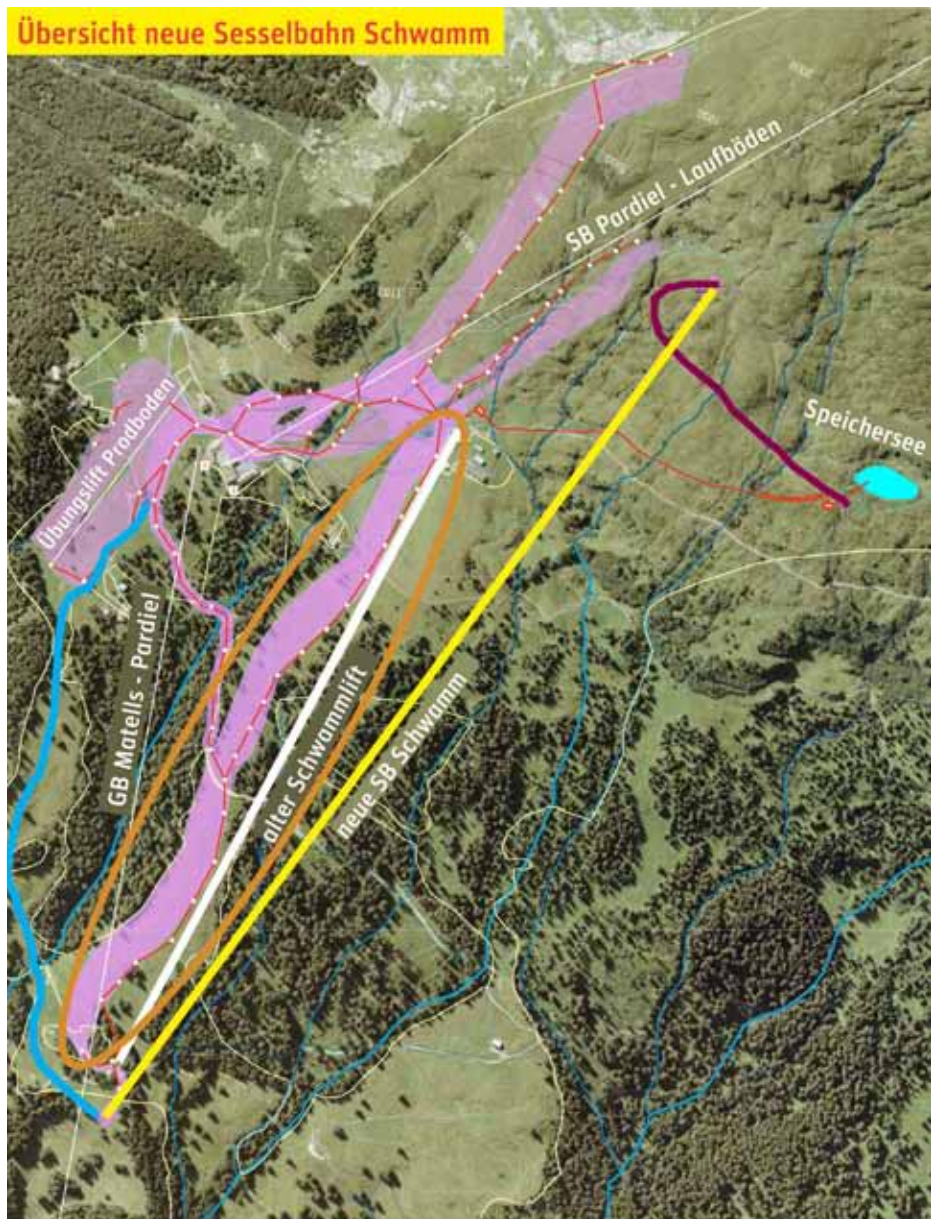
Geschäftsjahr 12/13	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		30'916	47,4	80'572	38,4	111'488
Gondelbahn Wangs		34'260	52,6	129'094	61,6	163'354
Gesamt Geschäftsjahr		65'176	100	209'666	100	274'842

Geschäftsjahr 13/14	Sommer %		Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz		30'843	47,0	68'443	37,5	99'286
Gondelbahn Wangs		34'723	53,0	113'979	62,5	148'702
Gesamt Geschäftsjahr		65'566	100	182'422	100	247'988

Ersteintritt/Skier-days:

Wenn ein Gast im Winter oder Sommer, durch ein Drehkreuz in der Talstation in Bad Ragaz oder Wangs geht, so ist dies ein Ersteintritt/Skier-day. Er wird an diesem Tag nur einmal gezählt.

Übersicht neue Sesselbahn Schwamm



- Neue Sesselbahn Schwamm
- Beschneite Fläche im Endausbau
- Beschneite Fläche 2015
- Anbindung Piste Arvenegg
- mögliche Jonapiste (alte Piste in die Mittelstation)



pizol
Bad Ragaz – Wangs

Pizolbahnen AG, Loisstrasse 50, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 300 48 30, Telefax 081 300 48 31
info@pizol.com, www.pizol.com

HEIDILAND